

Wolksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Wolksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages...
Nr. 265. Magdeburg, Sonntag den 10. November 1918. 29. Jahrgang.

Wilhelm abgedankt — Ebert Reichkanzler.

Eine amtliche Meldung, die von Max von Baden unterzeichnet ist, vom 9. November besagt: Der Kaiser und König hat sich entschlossen, dem Throne zu entsagen. Der Reichskanzler bleibt noch so lange im Amt, bis die mit der Abdankung des Kaisers, dem Thronverzicht des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen und der Einsetzung der Regentschaft verbundenen Fragen geregelt sind.

Er beabsichtigt, dem Regenten die Ernennung des Abgeordneten Ebert zum Reichskanzler und die Vorlage eines Gesetzentwurfs wegen der sofortigen Ausschreibung allgemeiner Wahlen für eine verfassungsgebende Nationalversammlung vorzuschlagen, der es obliegen würde, die künftige Staatsform des deutschen Volkes einschließlich der Volksteile, die ihren Eintritt in die Reichsgrenze wünschen sollten, endgültig festzustellen.

Die deutsche Republik.

Auf ihre Erregung und Errichtung richten sich ganz offenbar die Ziele der Bewegung, die vor sechs Tagen in Kiel begann, in zwei Tagen die norddeutschen Hafenplätze und von dort aus in weiteren vier Tagen durch die Städte im Innern flutete. Gestern waren die Städte noch zu zählen, die sich der Revolution angeschlossen hatten. Heute sind die Städte schon nicht mehr zu zählen, in denen das Volk durch Soldaten und Arbeiter, also durch seine Mehrheit, die öffentliche Gewalt an sich gerissen hat, in denen die Revolution siegreich ist. Auch die kleineren Städte folgen jetzt der Erhebung. Aus unserer Nachbarschaft sind Halberstadt, Stendal, Dessau zu erwähnen.

Es gibt kein Aufatmen mehr. Keinen Damm, der die Fluten zurückhalten könnte, die sich über das deutsche Land ergießen. Die Bewegung ist elementar. So gewaltig, wie ein Naturereignis, gegen das menschliche Kraft sich vergeblich anstrengt. Der Oktober des Jahres 1918 hat gewaltigere Ereignisse gebracht, als jemals zuvor ein Monat in der Weltgeschichte. Der November wird seinen Vorgänger noch übertreffen.

Am rückständigsten ist diejenige Stadt, auf die bisher bei jeder politischen Bewegung die Blinde aller zuerst gerichtet gewesen, weil sie die volkreichste ist: Berlin ist noch unbewegt. Aber war es wenigstens Freitag abend noch. Diese an sich verblüffende Tatsache ist auf eine Maßnahme des Oberkommandos der Marken zurückzuführen. Am Donnerstag abend wurde auf dessen Befehl der gesamte Personenzugverkehr nach und von Berlin eingestellt. Die Fernleitung Berlins hielt während des ganzen Freitag an. Sie dauert vielleicht noch, aber sie kann nicht mehr lange dauern. Man kann unmöglich eine Millionenstadt lange von jedem Personenverkehr absperrten. Schon deshalb, weil dadurch auch der Güterverkehr leidet, auf den die Großstädte wegen der Zufuhr an Lebensmitteln und Kohlen dringend angewiesen sind.

Die Absperrung Berlins hat den Zweck verfolgt, die Hauptstadt vor der „bolschewistischen“ Ansteckung zu bewahren. Das ist die Anschauung der Vertreter des zusammengebrochenen Systems: man schließt Bahnhöfe und sichert die Stadt dadurch vor dem Einzug von Feinden. Gewalt gegen den Geist! Dies Mittel der Kollaboration hat sich schon in ruhigen Zeitaltern als unzulänglich erwiesen. Die Existenz des Sozialismus ist der schlagendste Beweis dafür. Was will man nun mit Sperretzen erst anrichten in Tagen wie den gegenwärtigen, wo das Feuer der Revolution sich wie ein entsetzlicher Brand durch das Land wälzt. Schneller, viel schneller noch. Wie der Blitz des Gedankens, der keine Grenzen, keine Hemmnisse, keine Barrieren und keine Bahnhofsperren kennt. Die Fernleitung Berlins war denn auch noch nicht be-

seitigt, als schon derjenige, der sie befohlen hatte, von seinem Kommandeurstuhl stürzte. Einzug mußte am Freitag um seine Entlassung einkommen. Sein „Verbot“ der Soldatenräte, das wir am Donnerstag glossiert haben und das er ohne Wissen der Zivilregierung erlassen hatte, hat ihn zu Fall gebracht. Seine Entsetzung wird bald auch die Berliner Sperretzen lösen.

Die Berliner Zurückhaltung ist außerdem auf das Verhalten der vortigen Presse zurückzuführen. Sie hat sich der Militärzensur noch willenlos gebeugt, als die vielbeschäftigte Provinz längst die Ketten abgestreift hatte. Die Berliner Bevölkerung hat insulgebessen erst am Freitag früh etwas mehr als nur dumpe Gefühle über die Bewegung der Städte erfahren. Auch da nur in der „amtlichen“, verlogenen und vertuschenden Verbrämung. Von dem Überspringen der Umwälzung auf große Städte des Innern des Landes war auch am Freitag früh in den Berliner Blättern nicht die Rede.

Aber die Bahnhofsperre wird brechen, die Lava der Ereignisse wird sich auch nach Berlin ergießen und dann wird die Reichshauptstadt nachholen, was sie eine Woche lang verpaßt hat. Sie hätte an der Spitze marschieren müssen und sie trottet im Nachstrab einher.

Gegenüber der inneren Bewegung, die alle Gemüter in ihren machtvollen Tann zieht, treten vorübergehend die äußeren Ereignisse zurück. Der

Waffenstillstand

wird wohl heute noch geschlossen werden, wenn die telegraphischen Verbindungen sicher und schnell genug funktionieren. Der Generalstabschef der Gegner hat die Frist bis Montag vormittag elf Uhr ertrocknet. Haben sich die Deutschen bis dahin nicht dem Diktat der Gegner unterworfen, dann beginnen die Feindseligkeiten in voller Schärfe von neuem. Sie sind seit der Ankunft der deutschen Delegation gleichsam automatisch in der Hauptsache eingestellt, wie wohl Hoch die erbetene Waffenruhe abgelehnt hat. Die Kriegsmüdigkeit der Ententeheere ist stärker als sein Wille.

Mit dem Waffenstillstand hängt eng eine neue Reichskanzlerkrisis zusammen. Max von Baden hat seinen Rücktritt angeboten, weil er mit der sozialdemokratischen Forderung nach Abdankung des Kaisers sich absolut nicht befreunden kann. Ganz erklärlich, denn er ist selber Thronfolger und möchte seine künftige Stellung sich so lange wie möglich sichern. Der Rücktritt des badener Prinzen wäre unter anderen Umständen eine recht gleichgültige Sache. Augenblicklich aber kann er verhängnisvolle Wirkungen auslösen. Max ist nicht sofort zu ersetzen, weil die bürgerlichen Parteien sich weigern und weil die Sozialdemokraten die Nachfolge mangels einer Mehrheit im Reichstag nicht anstreben können. Wird der Reichskanzlersessel leer, dann entfällt die Legitimation für die deutschen Unterhändler im Hauptquartier der Entente, der Waffenstillstand kann nicht geschlossen werden, die Feindseligkeiten würden wieder eröffnet, denn die Soldaten würden fallen, deutsches Gebiet verunfallt werden.

Das muß verhindert werden. Deshalb ist das Verbleiben des Kanzlers nötig, bis der Waffenstillstand formell geschlossen ist. Ab dann wird das Feld im Innern so frei politischer Entscheidung frei. Offenbar ist er unwiderruflich geschlossen, denn die Abdankung Wilhelms und der kommen-

den Ernennung Eberts zum Reichskanzler beweist das. Die Meldung war noch nicht eingelaufen, als die folgenden Zeilen geschrieben wurden.)

Kaiserfrage gelöst

werden, wenn sie bis dahin nicht schon gelöst ist. In der Sache ist sie schon erledigt. Nicht nur für Wilhelm 2., nicht nur für seinen Sohn, sondern für seine ganze Familie. Die Hohenzollern sind auf dem Throne nicht mehr zu halten. Keine Junkermacht kann sie noch stützen, denn die Junkermacht liegt in Scherben. Keine Militärgewalt kann sie noch halten, denn die Militärgewalt ist zertrümmert. Von den Soldaten, die bisher ihre willenlose Basis waren.

Die Hohenzollern werden aus dem Buche der Geschichte für die Zukunft gestrichen. Sie sind selbst schuld an ihrem Geschied. Sätte Wilhelm 2. vor zwei Wochen abgedankt, hätte sein Sohn verzichtet, dann hätten sie ihren Nachkommen noch Stellung und Einkommen sichern können. Heute ist das alles weit überholt, längst erledigt. Schuld tragen daneben die bürgerlichen Parteien, die sich als monarchisch ansprechen und die nicht so viel Geduld besaßen, daß sie auf das vergebliche Untertanentum verzichteten, sich vor dem Kaiser zu stellen und ihn an dem nötigen Schritte noch zu hindern. Sie haben seit vier Jahren ständig der Voransicht ermangelt, die politische Führer besitzen mußten, wollen sie ihre Anhänger sicher durch die Strudel eines Weltkriegs leiten, der die Weltrevolution auslöst.

Mit den Hohenzollern allein ist es aber schon nicht mehr getan. In München ist die

Republik Bayern ausgerufen.

Die Wittelsbacher sind des Thrones verlustig erklärt. Sie werden es machen wie die Hohenzollern und sich aufs Abwarten verlegen. Patriottische Opfer hat stets das Volk zu bringen, aber die Kirschenhäuser sind davon befreit. Sie ruinieren lieber das Land, als daß sie auf ihre Gesamtmacht verzichten. Nun ist München noch nicht Bayern. Es wird dort noch Kämpfe der Meinungen geben, aber allmählich wird auch das Zentrum, das bislang die Mehrheit der Wähler hinter sich hatte, den Anschluß gewinnen. Es hat sich ja gestern endlich für die Abdankung Wilhelms erklärt. Es wird gegebenenfalls auch die Abdankung der Wittelsbacher schlucken, wenn nur die Mehrheit des Volkes sie ernsthaft und bestimmt verlangt.

Die würdigste, nein die allein würdige Figur spielt bisher der Gumbelländer aus englisch-weltlichem Geschlecht. Der

Braunschweiger Herzog hat abgedankt

und seine Macht in die Hände des Arbeiters und Soldatenrats der Stadt gelegt. Durch seine Diktat mit der Demter Wilhelms 2. hat er den Thron erlangt, durch den Willen des Volkes verlor er ihn wieder. Aber er verlor ihn würdig, denn er geht aus eigener Entschlossenheit. Er wird aufricht von den Stufen und läßt sich nicht erst herunterzerren.

Der Braunschweiger Herzog ist der erste, der sich unter den abjurierenden Monarchen nicht der Erste sein. Die deutsche Republik ist im Werden. Der Reichskanzler und Abgeordnete, die in der Nationalversammlung und die Nationalversammlung, die die Weltrevolution in ihren Reihen führenden den Sieg davonträgt.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 9. November 1918.

Eine Erhöhung der Brotzotation.

Das Kriegsernährungsamt erläßt folgende Rundgebung: „Seit vier Jahren hat das deutsche Volk die Lasten und Entbehrungen des Krieges mit bewundernswürdiger Standhaftigkeit getragen.“

Voraussetzung dafür, wie überhaupt für die Weiterversorgung der Bevölkerung ist unbedingte Instandhaltung der Ordnung. Jede Störung verhindert die regelmäßige Lebensmittelzufuhr und bedroht die Großstädte und die Industriebezirke mit unsagbarem Elend.

Der „richtige“ Schuhmann. Das ist's, was am Freitag gefehlt hat, der „richtige“ Schuhmann. So wenigstens argumentierte am Freitagabend ein Herr in Büttel, der eine Dame bis zu einer Halle der Straßenbahn in der Nordfront gebracht hatte.

Der Geheimratsbescheid des Bezirkskommandos, den wir vor einigen Tagen veröffentlichten, ist bereits am 7. November durch Verfügung des stellvertretenden Generalkommandos wieder aufgehoben worden.

Wintergemüse. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst schreibt: „Die deutsche Gemüsekarte geht zu Ende. Noch kommen zwar reichlich Weißkohl und rote Rüben (Beten) auf die Märkte.“

Theater, Konzerte etc.

Mitteilungen der Direktionen.

- Wilhelm-Theater. Wochenplan. Sonntag nachmittags Sonderaufführung für die Küstungsmitglieder „Am Brunnen vor dem Tore“ (Kinder haben keinen Zutritt).
- Freireligiöse Gemeinde. (Gemischter Chor.) Sonntag den 10. November, nachm. 5 Uhr, im Gemeindehaus: Wohltätigkeitskonzert.

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Wanzleben.

Saugenwebbütten, 9. November. (Eine öffentliche Versammlung) hält am Sonntag, 10. November, abends 8 Uhr, der Sozialdemokratische Verein bei Frau u. Männer.

Wahlkreis Osterleben-Halberstadt-Verdergerode.

Halberstadt, 9. November. (Die Fleischerinnung) hielt am Mittwoch eine Versammlung ab. Der Versammlungsleiter wies bei der Eröffnung der Versammlung darauf hin, daß die Fleischermeister im Gegensatz zu andern Gewerben infolge Rationierung sehr gedrückt seien.

Wahlkreis Halle-Alberleben.

Stuttgart, 9. November. (Ein letztes Wort.) wie üblich, zur Stadtverordnetenwahl. Gewiß ist diese Wahl nicht von der unermesslichen Bedeutung wie die gewaltigen Ereignisse, deren Heugänge wir jetzt sind.

Wahlkreis Stendal-Osterburg.

Stendal, 9. November. (Essentielle Versammlungen.) Am Donnerstag abend 8 Uhr fanden in der „Union“ und „Friedenshof“ öffentliche Versammlungen statt. Schon lange vor 6 Uhr war der Saal der „Union“ aus allen Schichten der Bevölkerung und vorwiegend von Soldaten gefüllt.

Briefkasten.

Frieden. Körperschwäche, Blutarmut, zeitig unbrauchbar. — Römer, Brüssel. Darüber läßt sich nach Beendigung des Krieges reden. — Uthgenstedt. Wenn P. nicht Mitglied des Vereins war, ist gegen die Haltung nichts einzuwenden.

Bereins-Kalender.

Gewerbegericht. Weitzer u. a. Dienstag den 12. November, abends 8 Uhr, im Arbeitersekretariat. 888

Wettervorhersage.

Sonntag, 10. November: Zeitweise heiter, vorwiegend trocken, tagsüber mild.

Gewinnauszug der 12. Preussisch-Brandenburgischen (Reichs-) Königlich-Preussischen Klassenlotterie 5. Klasse 1. Ziehungstag 8. November 1918

Table with columns for prize amounts and counts. Includes sub-sections for different prize classes like '6 Gewinne zu 10 000 RM' and '223 Gewinne zu 500 RM'. Includes a note 'Auf jede gezogene Nummer muß zwei gleich hoch Gewinne gefaßt sein...' and 'Nachdruck verboten'.

Eine königliche Schauspielerin.

Roman von Ludwig Wendler.

(86. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Kaum noch kam Daniela zurecht mit ihrem Schützling beim Herrn Doktor, Matthäi am letzten Sonntag. „Ich wäre übrigens gegen Abend zu Ihnen gekommen,“ erklärte Rittershaus, als sich sein Besuch, mit der Bitte um Entschuldigung, zu einer Verspätung bekannte.

„Mit Frau Nieritz, Doktor? Sie haben mich beforgt gemacht.“ „Das zu sein, wäre eben noch kein Grund, jedoch ich finde, daß die Frau anstatt sich unter unserer Obhut zu erholen, abnimmt. Ob sie sich schlecht nährt, übermäßig arbeitet oder jenseitigen Kummer hat —? Ich werde nicht recht klug. Bekommt sie denn wohl für die Verta Milmente?“

„Deshalb wollte ich, auch, wie schon erwähnt, gegen Abend zu Ihnen kommen. Ihr Spiel war prächtig, Daniela Serzog. Jede Spur Ihrer selbst abgestreift, stand da die düster herrliche Gestalt der heidenmütigen Tochter Israels, die gewillt ist, sich für ihr Volk zu opfern.“

Markenkontrolle

Meine Damen
benutzen Sie nur noch das vom Kriegsausschuss genehmigte
selbsttätige Waschmittel
Borchardts Säuberbleiche.
Sie werden von der verblüffenden Waschkraft überrascht sein...

Bekanntmachung
1. Die Blätter im Grünbuch...
2. Die Blätter im Grünbuch...

Bekanntmachung
Über die Abgabe von Winterreifen im Einzelverkauf
Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 4. Oktober 1918...

Bekanntmachung
Infolge der aus Betriebsverhältnissen notwendig gewordenen Einschränkung des Schulaufnahmestandes...

Realgymnasium, Brandenburger Str. 3a
Die Anmeldung von Schülern findet von Montag den 4. November an...

Realschule.
Anmeldungen von Schülern für Ostern 1919 nehmen an Wochentagen...

Taschenuhren
Zimmer-, Küchen- und Wecker-Uhren
mit guten Werken in großer Auswahl zu mäßigen Preisen.
H. Waternacht
Wst., Gr. Diesdorfer Straße 218

Moderne Halsketten und Broschen
Herrenketten in Eisen, Stahl, Nickel und Messing

Die Frau als Arztin im Hause und in der Gde.
Ein Buch über Erhaltung, Entzündung und Geburt des Kindes...

Vergrößerungen
in höchster Vollendung
Heranzuehen einzelner Personen aus Gruppen sowie Umänderungen von Uniformen...

Königliche Anordnungen für den 10. November
1. Abendschl. von 1/2 7 Uhr bis 1/2 8 Uhr...

Neue Kapitäte Arbeiter-Organisation
Abolf Hanschke
Die Organisation werden nun ein eigenes Institut...

Eintombapparate
Eintombgläser
prima Qualität 1908
Eduard Wild
Galberstädter Straße 46

Dankfagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Wilhelm Kleinede
Schwiegermutter und Großmutter
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Dankfagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Familie
Wilhelm Gehre
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Dankfagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Paul Krühne
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Wilhelm Krühne, nebst Kindern.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Dankfagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Karl Rißler
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Paul Wilmann
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Wanda Wilmann
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Erzindemokratischer Verein
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Automobil-Monteur und Schlosser
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Bandagen- und Tischlergefell
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Arbeitsmarkt
Städtisches Arbeitsamt
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Städtisches Arbeitsamt
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Allg. Ortskrankenkasse
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Lehrmädchen
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Lehrfräulein
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Maschinennäherinnen
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Unlegerin
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Wichtigster Korrespondent oder Korrespondentin
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Feuerversicherungsbeamte
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Ein Sattler
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Ein Gärtner-Gehilfe od. Garten-Arbeiter
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Maschinen- und Tischlergefell
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Automobil-Monteur und Schlosser
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Bandagen- und Tischlergefell
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Lehrling
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Maurer
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Maurer, Bau- u. Erdarbeiter
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Maurer und Arbeiter
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Maurer, Bauarbeiter und Zimmerleute
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Maurer u. Bauarbeiter
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

2 Dachdecker
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Dachdecker und Arbeiter
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Mehrere Erdarbeiter
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Mehrere Arbeiter
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Arbeiter
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Südtiger Kutsher
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Südtiger Arbeiter
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Carl Karnstedt
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Laufbursche
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Laufbursche
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Buchbinder-Lehrling
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Garnekleider - Schürzen
Sie klagen zu spät!
 beginnt der Kampf gegen Schilf und Fränkheit an den Hüften! Folgen Sie gutem Rat und klagen Sie nicht zu spät!
Krautentücher um Ihre Hüften
 und tragen Sie, so die Hüften mit **knackfestem Schilfbaumtollentücher**.
 Rechtzeitig und richtig angewandt erleben Sie Wunder, wenn Sie dieses Krautentücher mittel getragen.
 Die Krautentücher im nächsten Jahr und die Fränkheiten werden vollständig gemindert.
Willi Teller, Magdeburg
 Telefon 2569, Garbener Str. 8.

Mattne und Brunolne werden gut 8016 eingekauft. **Topfe** werden gut 8016 eingekauft. **Topfe** werden gut 8016 eingekauft. **Topfe** werden gut 8016 eingekauft.

| Leopold-Theater | Weibe Wand | Colosseum |
|---|--|--|
| Bernhard Aldor Die Liebe des van Royk Schauspiel in 4 Akten. Ernst Lubitsch Der Fall Rosentopf Suffspiel in 8 Akten. | Gilda Länger Ringende Seelen Drama in 4 Akten. Tosca am Ende Hans Mierendorf Das verräterische Kreuz Drama in 4 Akten. | Stuart Webbs Der Teufels-walzer 24 Abenteuer des berühmten Detektivs Stuart Webbs: Ernst Reicher. Kriegsberichterstattung das Beste von allen Fronten und das übrige Programm. |
| Beginn wochentags 4 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Ende 10 Uhr. | | |

Tierschau 10-12 Uhr
Groß-Zirkus Krone
 Magdeburg, Zirkusgebäude
Sonntag hat die **3 1/2 Uhr** Vorstellung den täglichen Spielplan wie die 7 1/2-Uhr-Vorstellung!
Nachmittags-Die Riesen der Tierwelt mit **9 Elefanten!**
2 Der Riesen-Spielplan mit allen exotischen Tieren und den Artisten.
Nilpferde
 darunter das in jeder Vorstellung vorgeführte einzig auf der Welt befindliche dressierte Nilpferd Nora.
Eilen Sie zu Krone!
 Täglich 7 1/2 Uhr
 Vorverkauf: Zirkuskasse und Jacobs, Ulrichsbogen. Tel. 7666

Sie müssen
 sich davon überzeugen, daß meine Reparaturen auf Wahrheit beruhen. **Reparaturarbeiten** werden mit großer Sorgfalt ausgeführt. **Reparaturarbeiten** werden mit großer Sorgfalt ausgeführt.

Sprechapparate mit und ohne Lichter in einfacher sowie vornehmster und besser Ausführung mit nur guten Teilen.
Schallplatten amerikanische Schellack in Original- und Replika- sowie neuen Schellack- und Schellackplatten.
Caruso-Platten

Wandlöhne **Gegen** **ff. Darmstädter**
Wandlöhne **Gegen** **ff. Darmstädter**

Stier- und Ziegenbäder für Menschen und Tiere in einfachster Ausführung und in Verbindung.
Silbermanns Musikwarenhaus
 Magdeburg
 Breitenweg 10.
 Größtes Spezialhaus der Provinz. **Reparaturarbeiten** werden mit großer Sorgfalt ausgeführt. **Reparaturarbeiten** werden mit großer Sorgfalt ausgeführt.

Modeller u. Aufstellbogen
 großer Lager bei **Jos. Steir**
 Schillerstraße 22.

Wahnhall THEATER
 Direktion: Gustav Kluck.
 Heute Sonnabend 7 1/2 Uhr zum erstmalig! **8089**
Ehrliche Arbeit
 Poffe mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von F. Wilten.
 Morgen Sonntag nach 8 Uhr zum erstmalig!
Böser Buben Besserung
 Märchen in 5 Bildern.
 Abends 7 Uhr:
Ehrliche Arbeit
 Montag abend 7 Uhr:
Ehrliche Arbeit
 - Vorverkauf 11-13 Uhr.
 Im Parkterreilal jed. Sonntag Spezialitäten-Vorstellung

Städtisches Orchester
 Leitung: Städtischer Kapellmeister Dr. Rabl.
Stadttheater
 Mittwoch den 13. November 1918, abends 6 1/2 Uhr
2. Sinfonie-Konzert Abt. A
 Solistin: Königlich bayrische Kammer Sängerin **Maria Ivogün**
 Fiedler: Lustspiel-Ouverture
 Strauss: Zerbinetta-Arie aus "Ariadne auf Naxos"
 Brahms: Sinfonie Nr. 8 in F-Dur
 Weingartner: Die Geilde der Seligen
 Lieder am Klavier:
 Wolf: Auch kleine Dinge - Effenled
 Pfitzner: Sonat - Gretel.
Öeffentliche Hauptprobe
 am Konzerttage vormittags 11 Uhr.
 Eintrittskarten zu nummerierten Plätzen sind in der Heinrichshofenschen Musikalienhandlung am Konzerttage von 7/11 Uhr vormitt. bzw. von 6 Uhr abends ab an der Theaterkasse zu haben

Rafino-Theater
 Täglich abends 7 Uhr
 Sonntags ab 8 Uhr
Erstklassige 8090
Varieté-Vorstellung

Restaurant z. Patzenhofer
 Kritikerteil, 5. Treppentritt der Altmüller. Speisen mit u. ohne Meisen, Käse, Kalao, Kuchen, gutgepf. Biere und Weine. Stat. u. Schachspieler finden stets Anst. **Telephon 7856. 7837**

Schüttes Gasthaus
 Prälatenstraße 24
 Sonnabend, Sonntag und Mittwoch **2940**
Preis-Stat.

Stephanshallen
 Direktion: Rich. Fretters
 Täglich abends 7 Uhr
 Sonntags ab 8 Uhr nachm.
Erstklassige Varieté-Vorstellung!

Fürstehof-Drunksaal
 Sonntag 4 1/2 bis 7 Uhr
 Nachmittags-Konzert
 Eintritt 40 Pfennig.
 Sonntag 8 bis 11 Uhr
 2. Operetten-Abend.
 Eintritt 45 Pfennig. 2985

Berein für das Deutsche im Ausland
 Sonntag den 11. November, abends 8 Uhr, im **Stephanshallen**.

Deutschtum und Ausländerei
 Sonntag den 11. November, abends 8 Uhr, im **Stephanshallen**.

Hermann Israel
 Schillerstraße Nr. 2.

Druffige Weinbrände **Coff Sammons**
 Breitenweg 118. Breitenweg 118.
Gute Wein- und Likör in Gläsern und Flaschen
 In beiden Lokalen täglich
Künstler-Konzert
 Im neuen Saal des **F. Anstetter**.

Langenweddingen.
 Am Sonntag den 10. November, abends 8 Uhr, findet beim **Schwarz-Friedrich Brauere** ein **8061**

Öeffentliche Versammlung
 des **Sozialdemokratischen Wahlvereins**
 statt. Hierzu sind alle Männer und Frauen eingeladen.
 Der **Stabschef**.

Leopoldshall. **Leopoldshall.**
 Sonntag den 10. November, nachm. 4 Uhr
 im Saal des **Leopoldshaller Schützenhauses**

große öffentl. Volksversammlung
 für Leopoldshall und Umgebung.
 Tagesordnung: **5063**
 1. An der Spitze des Friedens.
 Referent: **Leopoldshall**
 2. Wahrscheinlichkeiten des anhaltischen Volkes.
 Referent: **Leopoldshall**
 Männer und Frauen jedes Standes und aller Parteistellungen sind herzlich eingeladen.
Leopoldshall
Leopoldshall
Leopoldshall

Freireligiöse Gemeinde Magdeburg
 Sonntag den 10. November, nachmittags 5 Uhr, im **Gemeindehaus, Markstraße 1**

Wohltätigkeits-Konzert
 Eintritt 45 Pfennig. 8019 **Der Vorstand.**

Salzquelle
 Heute sowie jeden Sonntag und Mittwoch **Großes Künstler-Konzert**
 - Leitung: Kapellmeister **Ganert**. - 3984

Restaurant Alt-Reichstanzler
 2943 **Freitag 6. 11. 1918, Schillerstraße 12.**
Täglich Knoblauchwurst (mariniert) mit **Kartoffelalat**
 und andre Speisen. **Unterhaltungsmusik.**

Lichtspielhaus Panorama
 Heute **Henny Porten**
 in **Die Heimkehr des Odysseus**
 Schauspiel in 4 Akten.
Ressel Orla
 in **Arme Lena**
 Schauspiel in 4 Akten.
 Beginn wochentags 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr. Ende 10 Uhr.

Quedlinburg. **Quedlinburg.**
Öeffentliche Versammlung
 am Montag den 11. Novbr., abds. 8 Uhr, im **Stadtpark**
Deutschlands Schicksalsstunde.
 Referent: **Quedlinburg**
 Der Vortrag ist frei. **Quedlinburg**
 In dieser Versammlung werden alle Einwohner Quedlinburgs herzlich eingeladen.
 Der Vorstand des **Sozialdemokratischen Vereins**.

Stauffurt. **Stauffurt.**
Der Volksbund für Freiheit und Vaterland
 veranstaltet am Sonntag, 10. November, abends 7 Uhr, eine **Öeffentliche Volksversammlung**
 im **Stauffurt**
Frieden und Völlerrechte
 sprechen mit
 - Eintritt 15 Pfennig -
 Einmalige Eintritts- oder Mitglieds- und Beiträge von **Stauffurt**
 und **Stauffurt**
Stauffurt

Kammer-Lichtspiele
 Der gewaltige Aufführungsfilm zur **Bekämpfung d. international. Mädchenhandels**
Der Weg, der zur Verdammnis führt!
 5 Akte
 Dramatisiert als ein Sitten- und Lebensbild
 - L. TEIL -
Das Schicksal der Aenne Wolter
 Infolge des überaus starken Zuspruchs und der großen Nachfrage haben wir uns entschlossen, den Film bis Sonntag den 10. November in den Kammer-Lichtspielen und ab Montag den 11. bis einschließlich Donnerstag den 14. im Lichtspielhaus Panorama zu spielen. Die Direktion.
 Hierzu: **Harry lernt gruseln**
 Schauspiel in 2 Akten.
 In der Hauptrolle: **Harry Lambert-Paulsen**.
 Beginn wochent. 4 Uhr, Sonnt. 3 Uhr. Ende 10 Uhr.